

diskutieren lernen

Beitrag von „Hawkeye“ vom 12. Januar 2011 23:28

Diskussionskultur ist immer anstrengend für lehrer finde ich, weil ich da so aufpassen muss, dass da nix schräges rauskommt. mache die thematik erörterung seit Jahren und bin nie richtig zufrieden gewesen.

als einstige verwende ich in den letzten jahren immer einen fiktives gespräch am mittagstisch in der familie, wo es darum geht, ob die tochter zu rock im park gehen darf (einem rockfestival hier in der gegen). diese thematik, so weiß ich, wird in den familien vor ort wirklich immer diskutiert.

davon ausgehend sollen die schüler a) die genannten Argumente rausholen und b) auch scheinargumente entdecken. c) sollen sie merken, wie man kompromisse einleitet.

außerdem ist die thematik für den anfang unverfänglich und es geht nicht gleich in die vollen. weiterführend sollen die schüler selbst eigene themen nennen, die zuhause kontrovers diskutiert werden (ferienjob, länger wegbleiben, piercing...) und strategien entwickeln, wie sie in diesen diskussionen bestehen können (und auch die scheinargumetne der eltern ein wenig erkennen....) das finden sie dann schon auch umsetzbar :D...

größere geschichten methodisch würde ich erst später machen, wenn ich auch die klasse besser kenne. auch die kontroverseren themen sollten erst später kommen, man ist sonst schnell in schieflage und muss als lehrer zu stark eingreifen.

Letztes Jahr habe ich noch ein weiteres Thema für den Anfang dazu genommen, und zwar alles rund um Online Communities. Einstieg war ein fiktiver/realer Fall, in der ein Mädchen bei einer Bewerbung abgelehnt wurde, weil ihre Bilder etc. auf Facebook gesehen wurden.

Darüber lässt sich vortrefflich diskutieren.

Erweitert habe ich das dann mit einer SMV-Sitzung, in der über die Problematik diskutiert wird und man am Ende einen Brief an die Eltern schreibt, in der dargelegt werden soll, warum man den Kindern das nicht verbieten soll.

Letzteres habe ich aus deiner Praxis Deutsch oder so gezogen...

Habe gemerkt, dass diese realen Bezüge gut sind für den Einstieg.

ps: sorry wegen groß und kleinschreibung,...bin grad müde...